

Freiluftausstellung "Bilder am Kanal"

An den Ufern des Rhein-Herne-Kanals zeigen seit Juni 15 großformatige Tafeln künstlerische Interpretationen von Menschen, Landschaft und Architektur der Region. „Bilder am Kanal“ heißt das Kulturhauptstadtprojekt, das eingebettet ist in die Aktionen des „KulturKanal“. Zwei der knapp sechs mal dreieinhalb Meter großen Bilder stehen auf Castrop-Rauxeler Boden. An der Bladenhorster Brücke am Westring titelt das Werk von Petra Weifenbach und Axel Siefer das Wort „Hingabe“ auf rotem Hintergrund. Weiter im Norden zielt eine Tafel des Künstlers Bernd Zamel das Kanalufer an der Wartburginsel.

Das Kunstprojekt „Bilder am Kanal“ verbindet mit 15 Standorten als künstlerisches Leitsystem den Emscher Landschaftspark entlang des Rhein-Herne-Kanals zwischen Duisburg und dem Schiffshebewerk Henrichenburg. Aus 806 eingereichten Entwürfen wählte eine Fachjury jeweils fünf grafische Arbeiten von Bernd Zamel (Hagen), Markus Hanakam (Essen) und des Künstlerduos Petra Weifenbach und Axel Siefer (Köln) aus. Die Freiluftausstellung ist auf 25 Jahre angelegt und soll dem Betrachter den Emscher Landschaftspark näher bringen. Die Großtafeln bieten Wiedererkennungsmerkmale und greifen spielerisch Bilder und Themen der Region und ihrer Geschichte auf.



Der Emscher Landschaftspark ist eine einmalige Stadtlandschaft mitten im Ballungsraum. Im Zusammenspiel von Industriekultur und Landschaftsentwicklung wächst dort seit zwanzig Jahren eine neue Kultur- und Parklandschaft. Und die Wasserstraße Rhein-Herne-Kanal fließt mitten durch.

Mitglieder der Fach-Jury sind Dr. Söke Dinkla, Leiterin Kulturhauptstadtbüro Duisburg, Dr. Christine Vogt, Direktorin Ludwigsgalerie Schloss Oberhausen, Leane Schäfer, Direktorin Kunstmuseum Gelsenkirchen, Jutta Laurinat, Ausstellungsleitung Flottmann-Hallen Herne, Prof. Dr. Ferdinand Ullrich, Kunstakademie Münster, und Prof. Dr. Florian Matzner, Kurator EMSCHERKUNST.2010 und Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Akademie der bildenden Kunst München.

„Bilder am Kanal“ wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen sowie aus EU-ZIEL2-Mitteln und ÖPEL (Ökologieprogramm Emscher-Lippe), mit freundlicher Unterstützung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

Weitere Informationen unter www.kulturkanal.net